

Paritätische Pensionskasse
des Walliser Bauhandwerks



GESCHÄFTSBERICHT 2011

INHALT

	Seite
I. VORWORT	4
II. DIE FINANZSITUATION PER 31.12.2011	7
III. TÄTIGKEITSBERICHT	8
3.1 DER STIFTUNGSRAT	8
3.2 DIE ANLAGEKOMMISSION	8
3.3 DIE ENGERE ANLAGEKOMMISSION	9
3.4 DIE IMMOBILIENKOMMISSION	11
IV. JAHRESRECHNUNG	12
4.1 BILANZ	12
4.2 BETRIEBSRECHNUNG	13
4.3 ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG	14
4.4 BERICHT DER REVISIONSSTELLE	32
V. TECHNISCHE BILANZ	33
VI. STATISTIK	34
VII. SCHLUSSFOLGERUNG	38

I. Vorwort

Wort des Direktors

Krise – what else?

Ein Banker hat kürzlich das Verwalten einer Pensionskasse mit dem Versuch verglichen, eine mit Wasser gefüllte Badewanne auf dem Rücken eines Elefanten zu transportieren. Gerät letzterer nämlich ins Wanken, wird man mit grosser Wahrscheinlichkeit einen Teil dieser kostbaren Fracht verschütten.

Im Jahr 2011 gab es gleich reihenweise erschütternde Ereignisse: die Atomkatastrophe von Fukushima im Frühling, der freie Fall der Kurse auf den Aktienmärkten zur Jahresmitte, die anhaltende Schuldenkrise der EU-Staaten und schliesslich noch der unerwartete Entscheid der Nationalbank, mit dem Festlegen einer Untergrenze von Fr. 1.20 pro Euro gegen den starken Franken anzukämpfen.

Heute ist es wohl schwieriger denn je, Lehren aus diesem ganzen Tohuwabohu zu ziehen. Denn man muss schon sehr tief graben, um die Ursachen dafür zu finden. So ist es heutzutage – mehr noch als in der Vergangenheit – unerlässlich, einen Überblick über das gesamte Weltgeschehen zu haben, um bei der Verwaltung einer Pensionskasse wie der CAPAV die richtigen Entscheidungen treffen zu können.

Die Ereignisse im letzten Jahr haben uns an sicher geglaubten Werten zweifeln lassen, so beispielsweise an der Verlässlichkeit der strategischen Allokation in turbulenten Zeiten. Immerhin konnte die CAPAV das Geschäftsjahr dank der Massnahme der „Kapitalerhaltung“ noch mit einem Deckungsgrad von 100 % abschliessen.

Vor diesem Hintergrund entsprach die Aktienallokation Anfang 2012 etwas mehr als 1/3 des Wertes, der mit dieser Strategie langfristig vorgesehen ist. Doch soll nun dieses Jahr wirklich wieder mit allen Mitteln das frühere Niveau angestrebt werden, selbst wenn man genau weiss, dass die Kasse keine Wertschwankungsreserven mehr besitzt, um allfällige neue Schwankungen auffangen zu können? Dies käme wohl einer tollkühnen Autofahrt auf einer Landstrasse mit 130 km/h und defekten Bremsen gleich.

Dies nur als kleines Beispiel dafür, welch schwierige und unliebsame Aufgabe es ist, in diesem volatilen Umfeld Entscheide fällen zu müssen.

Die Mitglieder der Anlagekommission wenden sehr viel Zeit und Energie für die CAPAV auf. Dabei gehen sie stets professionell und bedacht ans Werk, da sie sich bewusst sind, welch hohe Summen ihnen die Versicherten da anvertrauen.

Bleibt zu hoffen, dass durch die Entscheide für 2012 die Reserven der CAPAV zumindest teilweise neu gebildet werden können und die Kasse weiterhin an ihrer seit vielen Jahren verfolgten Strategie zugunsten der versicherten Personen festhalten kann.

Gabriel Décaillet
Direktor

Wort des Präsidenten

Eine gewinnbringende Strategie

Die Vorsorgeeinrichtungen haben ein äusserst verrücktes Börsenjahr hinter sich. Dies ist auch der CAPAV nicht erspart geblieben. Im Gegensatz zu anderen Kassen hat sich die CAPAV allerdings wacker geschlagen und das nicht zuletzt dank ihrer ausschliesslich auf die Interessen der Versicherten ausgerichteten Strategie.

Eine Strategie, die es ihr ermöglichte, die Verwaltungsorgane, im Besonderen die Anlagekommission, zu stärken und zu professionalisieren, um so sicher durch das stürmische Finanzmeer zu navigieren und Gefahren wie die Eurokrise, den starken Franken und Unsicherheit auf den Aktienmärkten gekonnt zu umschiffen.

Da war es natürlich selbstverständlich, dass die CAPAV, solange die Sichtverhältnisse auf den Märkten schlecht waren, auf den Modus „Kapitalerhaltung“ schaltete.

So gewann die Kassenverwaltung Zeit, um mit dem Stiftungsrat das weitere Vorgehen in den Bereichen Kassenführung, Transparenz und Kommunikation zu besprechen.

Dank dieser Massnahmen konnte die CAPAV ihren Kurs halten, das Geschäftsjahr mit einem Deckungsgrad von 100 % abzuschliessen und gleichzeitig die Vorsorgepläne für die versicherten Personen erneut verbessern.

Wer bietet mehr?

Das Jahr 2012, hoffe ich.

Bertrand Zufferey
Präsident der CAPAV

Wort des Verwalters

2011 war ein wichtiges Jahr für die CAPAV. Denn der Stiftungsrat hat einige wegweisende Entscheide getroffen, um die finanzielle Zukunft der Kasse zu sichern und gleichzeitig die Leistungen für die versicherten Personen zu verbessern.

Um die finanzielle Stabilität der Kasse auch langfristig zu bewahren, hat man beschlossen, die technischen Grundlagen (Lebenserwartung, Invalidität usw.) anzupassen. So werden seit dem letzten Jahr die Grundlagen BVG 2010 zur Berechnung der notwendigen Reserven angewandt.

Zur Sicherung der Finanzierung künftiger Renten (Invaliden-, Hinterlassenen- und Altersrenten) hat der Stiftungsrat zudem entschieden, den technischen Zinssatz von 4 % auf 3,5 % zu senken. Dazu ist das Deckungskapital der laufenden Renten um Fr. 5,5 Mio. bzw. 1 % erhöht worden. Durch die Senkung des technischen Zinssatzes hat sich nun der Druck auf die Kapitalrenditen vermindert, die zur Deckung der laufenden Renten verwendet werden. Diese Massnahme ist genau zum richtigen Zeitpunkt gekommen, da das Deckungskapital lediglich 18 % des Gesamtvermögens der Kasse ausgemacht hat.

Darüber hinaus wollte man auch die Risikoleistungen der von der CAPAV angebotenen Versicherungspläne verbessern. Deshalb sind die Invalidenrente des Plans „Standard“ von 25 auf 30 % und die Ehegattenrente von 15 auf 20 % des Jahreslohns angehoben worden.

Damit die Finanzierung dieser Leistungen sichergestellt werden kann, sind die Beiträge für die Arbeitnehmer und Arbeitgeber je um 0,25 % erhöht worden.

Ab dem 01.01.2012 wird mit „Super“ ausserdem ein neuer Versicherungsplan angeboten. Bei diesem steht das Sparen im überobligatorischen Teil im Zentrum, damit die Unternehmensleiter ein Alterskapital bilden können, das in einem angemessenen Verhältnis zu ihrem Einkommen steht.

Trotz eines schwierigen Börsenjahrs und der technischen Änderungen verzeichnet die CAPAV am Ende des Geschäftsjahrs einen Deckungsgrad von 100,6 %. Diese erfreuliche Zahl zeigt die Dynamik der Kasse und zeugt von der hervorragenden Zusammenarbeit der leitenden Kassenorgane.

Eric Moix
Verwalter

II. Die Finanzsituation per 31.12.2011

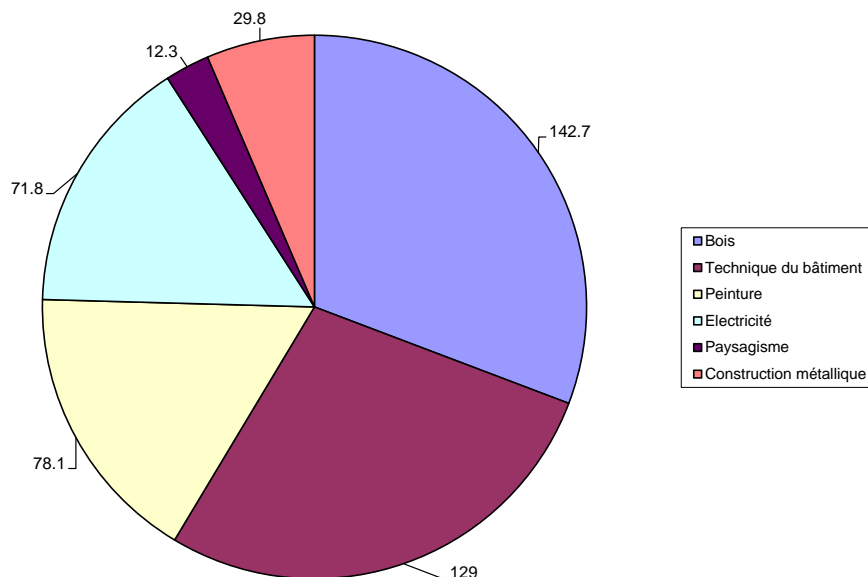
Das Vermögen der Kasse per 31.12.2011 beläuft sich auf Fr. 582 Mio.

Der Deckungsgrad beträgt 100,6 % gegenüber 107 % Ende 2010. Für diesen Rückgang verantwortlich ist zum einen die Senkung des technischen Zinssatzes von 4 auf 3,5 % und zum anderen die enttäuschende Performance der Anlagen. Da 2011 ein schwieriges Börsenjahr war, entschied sich die CAPAV für die Strategie der Kapitalerhaltung. Denn es bleibt ein erklärtes Ziel, die finanzielle Situation der Kasse stetig zu verbessern.

Entwicklung der Löhne

Die Lohnmasse ist von 422 Millionen im Jahr 2010 auf 464 Millionen für 2011 gestiegen, was einer Zunahme von 9,9 % entspricht.

Aufteilung nach Branchen 2011



III. Tätigkeitsbericht

3.1 Der Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hat sich im vergangenen Jahr zu 3 Sitzungen getroffen und dabei folgende Themen behandelt:

- Überprüfung der finanziellen Lage der Kasse
- Beobachtung der Anlageperformances
- Zinssatz von 2 % für die individuellen Konten der versicherten Personen im Jahr 2010
- Annahme der Jahresrechnung 2010
- Festlegung des Beitragssatzes 2011
- Ernennung von Frédéric Pellat zum Nachfolger von Pascal Roth
- Analyse des versicherungstechnischen Gutachtens des Experten
- Verbesserung der Pläne „Standard“ und „Plus“
- Einführung eines neuen Plans „Super“
- Schulungen zum Thema Steuern und in den Bereichen technische Grundlagen und technischer Zinssatz sowie finanzielle Folgen aufgrund der Änderung dieser beiden Parameter

3.2 Die Anlagekommission

Die Anlagekommission hat sich insgesamt zweimal versammelt: Die erste Sitzung fand am 18. Februar und die zweite am 28. Juni statt.

Beim Treffen im Juni ist beschlossen worden, dass der Präsident und der Vizepräsident des Stiftungsrates künftig an den allmonatlichen Sitzungen der engen Anlagekommission teilnehmen sollen, um so die Entwicklung der Wirtschaftslage genauer verfolgen zu können.

Die Anlagekommission hat ihre Befugnisse bis zur nächsten Sitzung dieser neuen Kommission übertragen.

Diese ist somit befugt, das Vermögen der Kasse unter Einhaltung der strategischen Allokation bis am 17. Februar 2012 zu verwalten. Dann wird die Anlagekommission Bilanz ziehen und dem Stiftungsrat allfällige statutarische Änderungen vorschlagen.

3.3 Die engere Anlagekommission

Die engere Anlagekommission hat sich einmal pro Monat getroffen, um die Veränderungen auf dem Markt zu analysieren und Investitionen zu tätigen. Ab Juli haben dann auch der Präsident und der Vizepräsident der Kasse an den Sitzungen teilgenommen und sich aktiv an der Entscheidungsfindung beteiligt.

Seit August 2011 berät und unterstützt das Unternehmen *Synopsis* mit Sitz in Lausanne die Kommission bei verschiedenen Tätigkeiten:

- Analyse des bestehenden Portfolios
- Erstellen strategischer Cockpits
- Mikro- und makroökonomische Analysen

Aufgrund der zunehmend fehlenden Transparenz auf den Märkten hat die Kommission ausserdem beschlossen, ab September 2011 die Strategie der Kapitalerhaltung anzuwenden. So wollte man einen Deckungsgrad von 100 % beibehalten, was schliesslich mit 100,6 % per 31.12.2011 auch gelungen ist.

3.4 Die Immobilienkommission

Die Immobilienkommission hat sich im vergangenen Jahr einmal getroffen und dabei beschlossen, im Zentrum Sittens 3 Landparzellen sowie 20 % der Anteile am Gebäude „La Terrasse“ (Stockwerkeigentum) zu erwerben.

IV. Jahresrechnung

4.1 Bilanz

A C T I F	Notes	31.12.2011	31.12.2010
Placements	6.4	578'329'963.20	574'657'596.73
Liquidités		66'000'815.55	8'236'105.63
Débiteurs employeurs		13'781'439.30	12'687'961.75
Autres débiteurs		2'377'142.47	2'323'369.09
Fonds de garantie LPP		10'469.85	0.00
Placements à terme BR		42'950'000.00	26'200'000.00
Prêts directs		54'481'000.00	41'970'000.00
Titres	6.4.1	197'121'667.60	306'815'853.23
Fonds placements immobiliers		86'929'381.68	79'721'034.63
Immeubles en directs	6.7.2	114'678'046.75	96'703'272.40
Comptes de régularisation actif		4'188'981.12	4'264'196.00
Actifs transitoires		1'176'340.55	1'033'301.30
Intérêts courus		3'012'640.57	3'230'894.70
T O T A L D E L' A C T I F		582'518'944.32	578'921'792.73
P A S S I F			
Dettes		13'203'280.85	11'580'880.35
Fonds de garantie LPP		0.00	42'912.25
Dettes envers d'autres Institutions	7.1	13'203'280.85	11'537'968.10
Comptes de régularisation passif		175'021.20	132'250.85
Passifs transitoires		175'021.20	132'250.85
Réserve de contributions de l'employeur	6.8	3'290'392.60	2'647'199.80
Provisions non techniques		2'224'345.06	2'857'887.46
Provision de financement peintres		27'077.10	27'077.10
Provision de financement électriciens		2'197'267.96	2'830'810.36
Capitaux de prévoyance		548'711'258.10	503'776'664.80
Capital de prévoyance des assurés actifs	5.2	451'654'462.10	426'033'746.80
Capitaux de prévoyance bénéficiaires de rente	5.4.	97'056'796.00	77'742'918.00
Capital prévoyance bénéficiaires rentes invalides		16'341'474.00	12'249'196.00
Capital prévoyance bénéficiaires rentes d'enfants d'inv.		1'598'811.00	1'628'840.00
Capital prévoyance bénéficiaires rentes de veufs/vves		21'175'427.00	18'110'056.00
Capital prévoyance bénéficiaires rentes d'orphelins		994'598.00	907'321.00
Capital prévoyance bénéficiaires rentes de retraités		56'862'117.00	44'737'591.00
Capital prévoyance bénéficiaires rentes enfants de retraités		84'369.00	109'914.00
Provisions techniques	5.6	11'288'302.89	19'226'869.84
Provision LFLP		96'191.45	105'058.40
Provision de longévité		575'007.00	4'716'607.00
Provision de fluctuation des risques		4'950'000.00	9'048'100.00
Provision d'adaptation		4'557'104.44	4'557'104.44
Provision maintien taux conversion		1'110'000.00	800'000.00
Réserve de fluctuation de valeurs	6.3	3'626'343.62	38'700'039.63
Réserve de fluctuation de valeurs		3'626'343.62	38'700'039.63
Fonds libres / Découvert		0.00	0.00
T O T A L D U P A S S I F		582'518'944.32	578'921'792.73

4.2 Betriebsrechnung

	Notes	31.12.2011	31.12.2010
Cotisations et apports ordinaires et autres		49'820'506.32	45'141'220.83
Cotisations des assurés et employeurs	7.2	47'117'917.99	42'863'532.33
Primes uniques de rachats		1'324'391.70	1'341'036.50
Apport des nouveaux employeurs		164'479.53	9'473.10
Apport dans la réserve de contributions des employeurs		990'826.00	731'500.00
Subsides du fonds de garantie		222'891.10	195'678.90
Prestations d'entrée		15'749'744.28	14'661'330.08
Apports de libre passage		15'412'830.13	14'480'930.08
Remboursement vmt anticipé pour la propriété du logement et divorce	7.3	336'914.15	180'400.00
Apports provenant de cotisations et prestations d'entrée		65'570'250.60	59'802'550.91
Prestations réglementaires		-13'715'881.80	-15'204'325.80
Rentes versées	7.4	-8'180'749.55	-7'339'256.95
Prestations en capital au décès		-511'804.60	-308'439.95
Prestations en capital à la retraite		-4'606'802.65	-7'152'356.90
Prestations en capital aux veufs/veuves		-416'525.00	-404'272.00
Prestations de sortie		-21'447'703.56	-14'555'797.33
Prestations de libre passage en cas de sortie	7.5.1	-17'096'940.21	-11'002'861.72
Versements anticipés pour la propriété du logement et les divorces	7.5.2	-4'341'896.40	-3'549'937.61
Prestations supplémentaires LFLP		-8'866.95	-2'998.00
Dépenses relatives aux prestations et versements anticipés		-35'163'585.36	-29'760'123.13
Dissolution/constitution de capitaux de prévoyance, provisions techniques		-37'639'219.15	-38'526'736.05
Dissolution(+) Constitution(-) de capitaux de prévoyance assurés actifs	5.2	-28'967'794.40	-28'683'499.55
Dissolution(+) Constitution(-) de capitaux de prévoyance bénéf. de rentes	5.4	-4'767'700.80	4'172'620.20
Dissolution(+) Constitution(-) de provisions techniques	5.6	7'938'566.95	321'726.00
Dissolution(+) Constitution(-) réserves contributions des employeurs	6.8	-643'192.80	-387'481.20
Rémunération du capital épargne		-8'318'819.45	-11'257'825.60
Rémunération des capitaux de prévoyance de bénéficiaires de rentes		-2'880'278.65	-2'692'275.90
Produits de prestations d'assurance		301'096.00	374'869.85
Prestations reçues du réassureur et autres IP	7.6	286'930.00	360'668.20
Prestations acquises à la fondation		14'166.00	14'201.65
Charges d'assurance		-300'120.25	-333'936.15
Primes de réassurance		-87'699.00	-95'345.00
Cotisations au fonds de garantie		-212'421.25	-238'591.15
Prestations spéciales anciens assurés		0.00	0.00
Résultat net de l'activité d'assurance		-7'231'578.16	-8'443'374.57
Résultat net des placements		-25'699'454.15	19'905'273.58
Intérêts, rendements de la fortune mobilière	6.7.1.	-28'709'909.73	16'797'879.71
Intérêts débiteurs	6.7.4.	-240'863.35	-300'993.50
Résultat net de l'exploitation des immeubles	6.7.2.	4'720'097.87	4'149'918.48
Frais bancaires et de gestion des titres	6.7.5.	-1'468'778.94	-741'531.11
Autres produits	7.7	20'439.50	14'369.60
Autres frais	7.8	-158'913.20	-151'851.98
Frais d'administration	7.9	-2'004'190.00	-1'990'700.00
Excédent des produits/charges avant constit./dissol.réserve fluctuation valeurs		-35'073'696.01	9'333'716.63
Dissolution/Constitution de la réserve de fluctuation de valeurs	6.3	35'073'696.01	-9'333'716.63
Dissolution (+) Constitution (-) de la réserve de fluctuation de valeurs		35'073'696.01	-9'333'716.63
Excédent des produits / Excédent des charges		0.00	0.00

4.3 Kommentare zur Jahresrechnung

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die paritätische Pensionskasse des Walliser Bauhandwerks – CAPAV ist eine autonome Vorsorgeeinrichtung mit Sitz in Sitten. Im Sinne von Art. 80 ff. ZGB ist die CAPAV in ihrer rechtlichen Form eine Stiftung.

Die CAPAV versichert die Arbeitnehmer der ihr angeschlossenen Betriebe sowie deren Anspruchsberechtigten gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität oder Tod.

1.2 BVG-Registrierung und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im BVG-Register des Kantons Wallis unter der Nummer 36 eingetragen und leistet Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG.

1.3 Gründungsurkunde und Reglemente

		Änderung
Stiftungsurkunde	25.03.1994	
Vorsorgereglement	01.01.2009	in Bearbeitung
Reglement WEF-Bezug	01.01.1995	
Anlagereglement	01.06.2008	in Bearbeitung
Reglement für die versich. Passiven der Bilanz	01.01.2006	in Bearbeitung
Teilliquidationsreglement	01.01.2006	30.06.2009

1.4 Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Zu den Organen der CAPAV zählen der paritätische Stiftungsrat (16 Mitglieder), die Anlagekommission (8 Mitglieder) und die Immobilienkommission (4 Mitglieder). Der paritätische Stiftungsrat ist für die Aufsicht über die Verwaltung der Kasse verantwortlich und ernennt die Vertreter der Anlage- und Immobilienkommission. Jedes Mitglied des Stiftungsrates verfügt über eine Zeichnungsberechtigung zu zweien.

	<u>Funktion</u>	<u>Mandat</u>	
Bertrand Zufferey ^{1) 2)}	Präsident	01.07.2011 – 30.06.2015	AN* SCIV
Michel Cretton ^{1) 2)}	Vizepräsident	01.07.2011 – 30.06.2015	AG* AVEMEC
Anselm Mutter ^{1) 2)}	Mitglied	01.07.2011 – 30.06.2015	AG* WMGV
Joël Gaillard	Mitglied	01.07.2011 – 30.06.2015	AG* AVEMEC
Jean-Charles Astori	Mitglied	01.07.2011 – 30.06.2015	AG* AVEMEC
Gilles Granges	Mitglied	01.07.2011 – 30.06.2015	AG* WMGV
Yves Roduit ¹⁾	Mitglied	01.07.2011 – 30.06.2015	AG* suissetec
Patrice Cordonier	Mitglied	01.07.2011 – 30.06.2015	AG* AMFA
Philippe Grau ¹⁾	Mitglied	01.07.2011 – 30.06.2015	AG* WVEI
Bernard Tissières	Mitglied	01.07.2011 – 30.06.2015	AN* SCIV
Frédéric Pellat	Mitglied	01.11.2011 – 30.06.2015	AN* SCIV
François Thurre ¹⁾	Mitglied	01.07.2011 – 30.06.2015	AN* SCIV
Jeanny Morard ^{1) 2)}	Mitglied	01.07.2011 – 30.06.2015	AN* Unia
Serge Aymon	Mitglied	01.07.2011 – 30.06.2015	AN* Unia
Charles-Henri Rudaz ¹⁾	Mitglied	01.07.2011 – 30.06.2015	AN* Unia
German Eyer	Mitglied	01.07.2011 – 30.06.2015	AN* Unia

AG* = Arbeitgebervertreter ¹⁾ Mitglied der Anlagekommission

AN* = Arbeitnehmervertreter ²⁾ Mitglied der Immobilienkommission

1.5 Geschäftsführung

Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20
1950 Sitten
Tel.: 027 / 327 51 46
Fax: 027 / 327 51 76

Gabriel Décaillet
Direktor

Eric Moix
Verwalter

Der Direktor, der Finanzverantwortliche und der Verwalter führen die Kollektivunterschrift zu zweien mit dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und untereinander.

1.6 Experten, Kontrollstelle und Aufsichtsbehörde

1.6.1 Anerkannter Experte für berufliche Vorsorge

Pittet Associés SA, Expertenbüro für berufliche Vorsorge, Genf

1.6.2 Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers SA, Sitten

1.6.3 Aufsichtsbehörde

Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (AS-SO), Lausanne

1.7 Angeschlossene Arbeitgeber

	2011	2010
Plan "Standard"	1'089	1'028
Plan "Plus"	118	103
Plan "Optimal"	93	84
Total employeurs affiliés	1'300	1'215

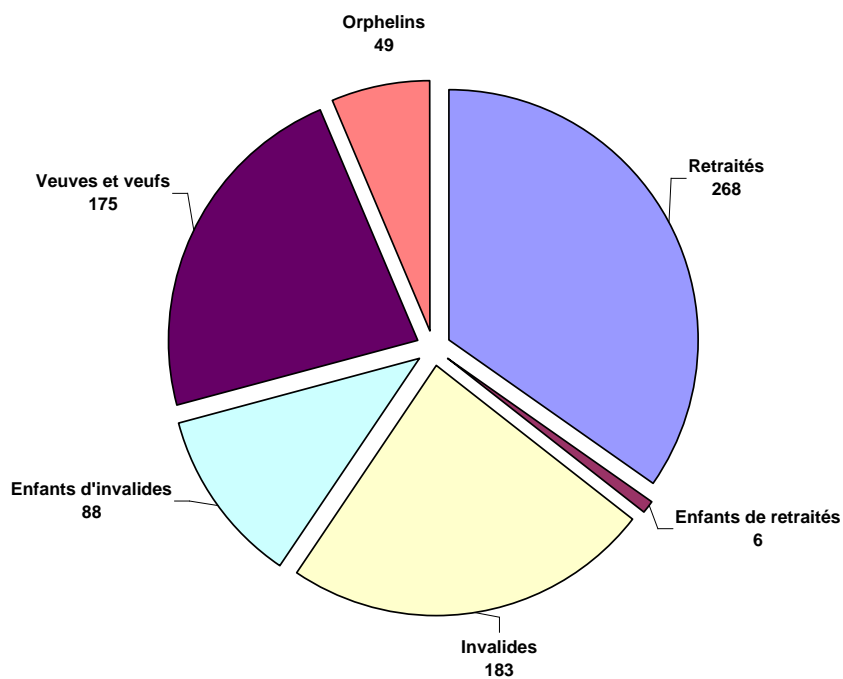
2. Aktive Versicherte und Rentenempfänger

2.1 Aktive Versicherte

	2011	2010
Plan "Standard"		
- Hommes	5'965	5'714
- Femmes	579	549
Total	6'544	6'263
Plan "Plus"		
- Hommes	303	270
- Femmes	75	70
Total	378	340
Plan "Optimal"		
- Hommes	189	160
- Femmes	55	43
Total	244	203
Total assurés actifs	7'166	6'806

2.2 Rentenempfänger

	2011	2010
Retraités	298	268
- Hommes	281	
- Femmes	17	
Enfants de retraités	4	6
- Garçons	1	
- Filles	3	
Invalides	181	183
- Hommes	170	
- Femmes	11	
Enfants d'invalides	77	88
- Garçons	47	
- Filles	30	
Veuves et veufs	189	175
- Hommes	4	
- Femmes	185	
Orphelins	52	49
- Garçons	28	
- Filles	24	
Total	804	769



3 Versicherungspläne

3.1 Erläuterung zu den Vorsorgeplänen

Die CAPAV bietet Vorsorgepläne nach dem System des Beitragsprimats an. Die verschiedenen Konditionen der Versicherungspläne „Standard“, „Plus“ und „Optimal“ sind in nachfolgender Tabelle zusammengefasst:

Versicherungspläne

	STANDARD	PLUS	OPTIMAL
Versicherter Lohn	AHV-pflichtiger Lohn	AHV-pflichtiger Lohn	AHV-pflichtiger Lohn
Leistungen bei Invalidität			
Invalidenrente	25,00 %	40,00 %	50,00 %
Invaliden-Kinderrente	5 %	5 %	5 %
Wartefrist	24 Monate	24 Monate	24 Monate
Beitragsbefreiung	2 Monate	2 Monate	2 Monate
Leistungen an Hinterbliebene			
Ehegattenrente	15,00 %	20,00 %	40,00 %
Waisenrente	5 %	5 %	5 %
Todesfallkapital	erworbenes Altersguthaben	erworbenes Altersguthaben	erworbenes Altersguthaben
Leistungen bei Pensionierung			
Altersrente	7,20 %	7,20 %	7,20 %
Pensionierten-Kinderrente (in % der Altersrente)	20 %	20 %	20 %
Altersgutschriften	in % des vers. Lohnes	in % des vers. Lohnes	in % des vers. Lohnes
18 – 24 Jahre	5,00 %	5,00 %	6,50 %
25 – 34 Jahre	5,00 %	5,00 %	6,50 %
35 – 44 Jahre	7,1 %	7,1 %	8,50 %
45 – 54 Jahre	10,7 %	10,7 %	11,50 %
55 – 64/65 Jahre	12,8 %	12,8 %	13,50 %
NB: Der versicherte Lohn für Risikoleistungen darf sich höchstens auf das 7-fache der maximalen AHV-Rente belaufen.			

3.2 Finanzierung und Finanzierungsmethoden

Die Finanzierung dieser verschiedenen Pläne wird durch die folgenden Lohnabzüge sichergestellt:

Anteil Arbeitgeber	5 %	5,5 %	8 %
Anteil Arbeitnehmer	5 %	5,5 %	6 %
Total	10 %	11 %	14 %

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

4.1 Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Seit dem Geschäftsjahr 2004 wendet die CAPAV neue Regeln der Rechnungslegung an, um so den Grundsätzen der Transparenz sowie den berufsspezifischen Standards gerecht werden zu können. Der Jahresabschluss und der Anhang wurden demnach gemäss der Fachempfehlung Swiss GAAP FER Nr. 26 erstellt. Dies ermöglicht eine getreue Wiedergabe der finanziellen Situation im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

4.2.1 Wertpapiere

Die CAPAV bilanziert ihre Wertpapiere gemäss nachfolgender Tabelle zu Marktwerten:

Termingelder Raiffeisenbank	:	Nominalwert
Direkte Darlehen	:	Nominalwert
Anlagefonds	:	Kurswert per 31.12.
Obligationen in CHF	:	Kurswert per 31.12.
Obligationen in AW	:	Kurswert per 31.12.
Ausländische und Schweizer Aktien	:	Kurswert per 31.12.
Devisen	:	Kurs zum Jahresende

4.2.2 Immobilien

Immobilien : Ertragswert

Seit 2004 dient der Ertragswert als Referenzwert für die Schätzung des Immobilienwerts in der Bilanz. Der Stiftungsrat hat unter Berücksichtigung der Altersentwertung von Immobilien folgende Kapitalisierungssätze beschlossen:

Alter der Immobilie	Kapitalisierungssatz
0 – 10 Jahre	5,50 %
11 – 20 Jahre	6,00 %
21 – 40 Jahre	6,50 %
41 – 60 Jahre	7,00 %
61 – 80 Jahre	7,50 %
81 – ⇒	8,00 %

Bei einem Durchschnittsalter des Immobilienparks von 21,7 Jahren liegt der mittlere Kapitalisierungssatz bei 6,17 %.

4.2.3 Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen werden jährlich zum Bilanzstichtag gemäss versicherungsmathematisch anerkannter Grundsätze und technischer Grundlagen bestimmt.

In seiner Sitzung vom 23. Juni 2006 hat der Stiftungsrat das „**Reglement für die versicherungstechnischen Passiven der Bilanz**“ angenommen, in welchem der Zweck und die Berechnungsmethode der technischen Rückstellungen definiert sind. Anschliessend ist das Reglement auch durch die Aufsichtsbehörde verabschiedet worden.

4.2.4 Wertschwankungsreserve

Unter Berücksichtigung der neuen von Pitted Associés SA durchgeführten Asset-Liability-Modeling-Analyse (ALM-Analyse) ist die Zielvorgabe für die Wertschwankungsreserve auf 29,6 % der gesamten Verpflichtungen festgelegt worden. Ausserdem hat der Stiftungsrat nach Absprache mit dem Experten beschlossen, den versicherten Personen weiterhin einen höheren Zins zu gewähren, auch wenn die Zielvorgabe für die Reserve noch nicht erreicht worden ist.

4.2.5 Sonstige Aktiven und Passiven

Die sonstigen Aktiven und Passiven werden zu den jeweiligen Nominalwerten verbucht.

5 Risikodeckung / Technische Regeln / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen – Art. 67 BVG

Seit dem 01.01.2007 ist die CAPAV bei der Scor Global Life Rückversicherung Schweiz AG in Zug rückversichert. Der Rückversicherungsvertrag enthält am 01.01.2011 folgende Sonderbestimmungen:

Jahresfranchise der CAPAV	:	2,318 % der versicherten Löhne des Vorjahres
Jährliche Mindestfranchise	:	Fr. 8'500'000.–
Max. Kapital pro Jahr und Person		
▪ bei Tod	:	Fr. 1'000'000.–
▪ bei Invalidität	:	Fr. 1'500'000.–
Max. Verpflichtung des Rückversicherers	:	Fr. 20'000'000.– pro Jahr
Prämiensatz	:	0,022 % der versicherten Löhne
Jährliche Mindestprämie	:	Fr. 81'000.–
Technische Grundlagen	:	EVK 2000 zu 4 %

5.2 Entwicklung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten

	2011	2010
Capital de prévoyance assurés actifs au 01.01.	426'033'746.80	393'645'625.95
Bonification d'épargne	37'023'877.58	33'779'033.75
Quôte épargne pour invalides	1'709'291.05	1'273'159.70
Transferts reçus	15'412'830.13	14'480'930.08
Rachats	1'324'391.70	1'341'036.50
Remboursement vmt anticipé EPL et divorce	336'914.15	180'400.00
Attribution spécial suite décès	0.00	745.70
Constitution de capital de prévoyance assurés actifs	55'807'304.61	51'055'305.73
Prestation en capital au décès	-511'804.60	-308'439.95
Prestation en capital à la retraite	-4'606'802.65	-7'152'356.90
PLP suite sorties	-17'096'940.21	-11'002'861.72
Vmts anticipés pour la propriété du logement	-3'845'540.85	-2'736'360.51
Vmts anticipés suite divorce	-496'355.55	-813'577.10
TOTAL VERSEMENTS DE CAPITALS	-26'557'443.86	-22'013'596.18
Dissolution de CI et autres	-282'066.35	-358'210.00
Dissolution de capital de prévoyance assurés actifs	-26'839'510.21	-22'371'806.18
Développement capital de prévoyance assurés actifs	28'967'794.40	28'683'499.55
Transfert dans capital de prévoyance rentes veufs/ves	-1'231'561.20	-854'919.85
Transfert dans capital de prévoyance rentes retraités	-10'434'337.35	-6'698'284.45
Rémunération du capital épargne: 2% / 3%	8'318'819.45	11'257'825.60
Capital de prévoyance assurés actifs au 31.12..	451'654'462.10	426'033'746.80

5.3 Entwicklung des Vorsorgekapitals gemäss BVG

	2011	2010
Avoirs de vieillesse selon la LPP (comptes témoins)	302'076'660.50	281'556'190.45
Taux d'intérêt minimal fixé par le conseil fédéral	2.00%	2.00%

5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals der Rentenempfänger

	2011	2010
Capitaux de prévoyance bénéf. de rentes au 01.01.	77'742'918.00	71'670'058.00
Rentes versées à charge de la fondation	-8'008'508.35	-7'133'480.25
Cotisations épargne attribuées aux invalides	-1'635'434.25	-1'188'567.70
Part capital Prév. Bén. RV	-416'525.00	-404'272.00
Dissolution Cap. Prév. Bén. Rentes - gain assurance	-1'411'484.40	-634'898.40
<i>Total Dissolution de Cap. Prév. Bén. Rentes</i>	<i>-11'471'952.00</i>	<i>-9'361'218.35</i>
<i>Attribution pour changement bases actuarielles</i>	<i>9'740'727.00</i>	<i>0.00</i>
Attribution pour indexation des rentes	0.00	880'253.00
Constitution pour rentes nées l'année en cours	6'498'925.80	4'308'345.15
<i>Total Constitution de Cap. Prév. Bén. Rentes</i>	<i>16'239'652.80</i>	<i>5'188'598.15</i>
<i>DISSOLUTION / CONSTITUTION DE CAP DE PREV BEN RENTES</i>	<i>4'767'700.80</i>	<i>-4'172'620.20</i>
Transfert CI dans capital de bénéficiaire rentes veufs/ves	1'231'561.20	854'919.85
Transfert CI dans capital de bénéficiaire rentes retraités	10'434'337.35	6'698'284.45
Intérêts distribués 4%	2'880'278.65	2'692'275.90
Capitaux de prévoyance bénéf. de rentes au 31.12.	97'056'796.00	77'742'918.00

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das Beratungsunternehmen Pittet Associés SA hat basierend auf den am 31.12.2010 vorliegenden Angaben ein vollständiges Gutachten über die aktuelle Finanzsituation der Kasse erstellt. Die Ergebnisse sind am 10. November 2011 der Geschäftsführung und am 23. November 2011 dem Stiftungsrat zugestellt worden. Hier die wichtigsten Punkte des Gutachtens:

- Die Kosten für den Wechsel von den technischen Grundlagen EVK 2000 zu BVG 2010 werden sich, wie im Juni 2011 geschätzt, auf Fr. 3,5 Mio. belaufen.
- Die Senkung des technischen Zinssatzes von 4 % auf 3,5 % wird die Kasse etwas mehr als Fr. 5,5 Mio. kosten; der Deckungsgrad der Kasse wird dadurch um 1 % sinken.
- Um den Umwandlungssatz von 7,2 % trotz der Senkung des technischen Zinssatzes beizubehalten, muss die dafür vorgesehene Rückstellung erhöht werden.
- Die Anpassung der bestehenden Vorsorgepläne erfordert eine Erhöhung der Beiträge um 0,5 %.

Der Stiftungsrat hat sich an seiner Sitzung vom 23. November 2011 mit den oben genannten Vorschlägen der Pittet Associés SA einverstanden erklärt.

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Technische Grundlagen

Wie unter Punkt 5.5 festgehalten hat der Stiftungsrat beschlossen, die Grundlagen BVG 2010 anzuwenden und den technischen Zinssatz bereits im Geschäftsjahr 2011 auf 3,5 % zu senken.

Berechtigung und Regeln zur Bildung der verschiedenen technischen Rückstellungen

Rückstellung für Langlebigkeit:

Diese Rückstellung wird aufgrund der steigenden Lebenserwartung gebildet, um künftig den Kosten für den Wechsel der versicherungstechnischen Grundlagen Rechnung zu tragen. Ein solcher Wechsel wird ungefähr alle 10 Jahre vorgenommen; die Kosten dafür werden auf rund 5 % des Deckungskapitals der laufenden Renten geschätzt. Die Rückstellung für Langlebigkeit entspricht demnach 0,5 % des Deckungskapitals der Kasse.

Rückstellung für Art. 17 FZG:

Diese Rückstellung wird gebildet, um den Versicherten bei Austritt aus der Vorsorgeeinrichtung die vom FZG vorgesehenen Mindestleistungen zu garantieren. Die Verbindlichkeiten gegenüber den aktiven Versicherten entsprechen den Altersguthaben, die auf Grundlage der reglementarischen Altersgutschriften gebildet wurden. Es empfiehlt sich jedoch, für gewisse Versicherte einen zusätzlichen Betrag vorzusehen, um den im Gesetz vorgesehenen Mindestbetrag für die Austrittsleistung zu decken.

Rückstellung für Risikoschwankungen:

Diese Rückstellung wird für Jahre mit einer Häufung von Invaliditäts- oder Todesfällen gebildet. Sie wird von einem Experten unter Berücksichtigung der gewählten Rückversicherungslösung geschätzt. Ziel ist es, eine Rückstellung zu bilden, die ausreichend wäre, um 2 Versicherungsjahre mit einer maximalen Invaliditäts- und Todesfallrate zu decken. Dieser maximale Schaden ergibt sich aus der Differenz zwischen der im Stop-Loss-Vertrag vereinbarten Franchise der CAPAV (2,318 % der Löhne ab 01.01.2011) und der eingezogenen Risikoprämie.

Rückstellung zur Anpassung der laufenden Renten an die Preisentwicklung:

Diese Rückstellung dient dazu, die Anpassung der laufenden Renten an die Lebenshaltungskosten zu garantieren. Die Rückstellung wird in jenen Jahren gebildet, in denen die Differenz zwischen der effektiven Rentabilität der Kasse und dem technischen Zinssatz positiv ist.

Rückstellung zur Beibehaltung des Umwandlungssatzes:

Diese Rückstellung wird gebildet, um den derzeit geltenden Umwandlungssatz von 7,2 % so stabil wie möglich zu halten und so dafür zu sorgen, dass die verschiedenen Generationen von Versicherten möglichst gleich behandelt werden. Die Rückstellung dient als Zusatzkapital, um die Differenz zwischen der effektiv ausbezahlten Rente und der Rente, die bei einem versicherungstechnisch festgelegten Umwandlungssatz gewährt würde, zu garantieren. Diese Rückstellung wird erhöht werden, um den Änderungen der technischen Grundlagen Rechnung zu tragen.

Entwicklung der technischen Rückstellungen

	2011	2010
Provisions techniques au 01.01.	19'226'869.84	19'548'595.84
Provision LFLP		
Provision au 01.01.	105'058.40	808'056.40
Dissolution	-8'866.95	-702'998.00
Provision au 31.12.	96'191.45	105'058.40
Provision de longévité		
Provision au 01.01.	4'716'607.00	3'923'182.00
Dissolution	-4'716'607.00	0.00
Constitution	575'007.00	793'425.00
Provision au 31.12.	575'007.00	4'716'607.00
Provision fluctuation des risques		
Provision au 01.01.	9'048'100.00	10'280'000.00
Dissolution/Constitution	-4'098'100.00	-1'231'900.00
Provision au 31.12.	4'950'000.00	9'048'100.00
Provision d'adaptation / Changement tables		
Provision au 01.01.	4'557'104.44	3'937'357.44
Constitution	0.00	1'500'000.00
Dissolution pour indexation des rentes	0.00	-880'253.00
Provision au 31.12.	4'557'104.44	4'557'104.44
Provision amélioration taux conversion		
Provision au 01.01.	800'000.00	600'000.00
Constitution	310'000.00	200'000.00
Provision au 31.12.	1'110'000.00	800'000.00
Développement des provisions techniques	-7'938'566.95	-321'726.00
Provisions techniques au 31.12.	11'288'302.89	19'226'869.84

5.7 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Um den Änderungen der technischen Grundlagen Rechnung zu tragen, wird bis zur Einführung einer neuen Sterbetafel mit einer jährlichen Zunahme der Lebenserwartung von 0,5 % gerechnet.

5.8 Nicht-technische Rückstellungen

Die Rückstellung für die Beitragsfinanzierung der Elektriker beläuft sich per 31.12.2011 auf CHF 2'197'267.96, womit während der nächsten 3 Jahre weiterhin 1 % der Beiträge finanziert werden kann.

5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	2011	2010
Fortune sociale	565'850'249.67	564'561'461.73
Capitaux de prévoyance	548'711'258.10	503'776'664.80
Provisions techniques	13'512'647.95	22'084'757.30
CAPITAUX DE PREVOYANCE ET PROVISIONS TECHNIQUES	562'223'906.05	525'861'422.10
Degré de couverture selon l'article 44 OPP2	100.64%	107.36%
Fortune sociale	565'850'249.67	564'561'461.73
Capitaux de prévoyance	548'711'258.10	503'776'664.80
Provisions techniques	8'955'543.51	17'527'652.86
CAPITAUX DE PREVOYANCE ET PROVISIONS TECHNIQUES	557'666'801.61	521'304'317.66
Degré de couverture en liquidation	101.47%	108.30%

6. Erläuterungen zu den Anlagen

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Kasse wird mit dem Ziel geführt, die Anlagesicherheit, eine angemessene Rendite, eine adäquate Risikoaufteilung und die Deckung des voraussehbaren Liquiditätsbedarfs zu gewährleisten.

Damit diese Ziele erreicht werden können, ernennt und beaufsichtigt der Stiftungsrat einerseits eine Anlagekommission, die mit der Ausarbeitung einer gesetzeskonformen Anlagestrategie betraut wird, und andererseits eine Immobilienkommission, die für die Verwaltung der Liegenschaften der CAPAV zuständig ist.

Um die Vermögensverwaltung zu optimieren und flexibler zu gestalten, hat der Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 15. Juni 2010 beschlossen, dass der Präsident und der Vizepräsident der CAPAV ab Juli 2011 an den Sitzungen der engeren Anlagekommission teilnehmen sollen. Diese Neuerung wurde an der Sitzung des Stiftungsrats im Februar 2012 gutgeheissen und ins Anlagereglement aufgenommen.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten (Art. 50 Abs. 4 BVV2)

Die Anlagestrategie der CAPAV beruht auf einer im Oktober 2009 durchgeführten ALM-Analyse. Basierend auf dieser Studie hat sich der Stiftungsrat für folgende strategische Allokation entschlossen:

	Marges pour l'allocation tactique		
	Minimum	Stratégie	Maximum
Liquidités	0%	0%	100%
Obligations suisses	5%	7%	15%
Obligations étr. en CHF	0%	0%	5%
Hypothèques	0%	7%	10%
Obligations en devises	5%	18%	23%
Actions suisses	5%	18%	22%
Actions Monde	5%	14%	20%
Immobiliers en direct CH	10%	15%	20%
FDP Immobiliers en Suisse	5%	15%	20%
Fonds immobiliers étrangers	0%	0%	5%
Hedge Funds	0%	3%	5%
Matières premières	0%	1%	3%
Autres	0%	2%	5%

Diese strategische Allokation dürfte es der Kasse ermöglichen, bei einem Risiko oder einer Volatilität von durchschnittlich 6 % eine Durchschnittsperformance von 5,35 % zu erzielen.

Die Anlagemöglichkeiten nach den Art. 53–56, 56a Abs. 1 und 5 sowie Art. 57 Abs. 2 und 3 BVV2 wurden auf Grundlage des Anlagereglements erweitert. Die strategische Allokation sieht für ausländische Devisen eine Anlagebegrenzung von 30 % vor. Diese Allokation wurde im Rahmen der ALM-Analyse per 31. Dezember 2008 bestätigt; Art. 50 Abs. 1–3 BVV2 wurden dabei eingehalten.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wurde auf 29,6 % der gesamten Verpflichtungen festgelegt.

Mit der Reserve soll, wie von den Experten gefordert, innert 3 Jahren ein Sicherheitsniveau von 97,5 % erreicht werden.

Réserve de fluctuation

	2011	2010
Réserve de fluctuation de valeurs au 01.01.	38'700'039.63	29'366'323.00
Constitution/Dissolution de l'exercice	-35'073'696.01	9'333'716.63
Réserve de fluctuation de valeur au 31.12.	3'626'343.62	38'700'039.63
Objectif: 29.6 % des engagements	167'108'000.00	155'655'000.00
Insuffisance de la réserve	-163'481'656.38	-116'954'960.37

6.4 Darstellung nach Anlagekategorie

Actifs en CHF	2011		2010	
	%		%	
Liquidités	11.41%	66'000'815.55	1.43%	8'236'105.63
Débiteurs	2.80%	16'169'051.62	2.61%	15'011'330.84
Placements à terme BR	7.43%	42'950'000.00	4.56%	26'200'000.00
Prêts et dépôts	9.42%	54'481'000.00	7.30%	41'970'000.00
TOTAL PLACEMENTS BR ET DIRECTS	16.85%	97'431'000.00	11.86%	68'170'000.00
Obligations suisses en CHF	5.54%	32'058'891.16	2.28%	13'106'561.42
Obligations étrangères en CHF	1.24%	7'187'200.00	1.30%	7'466'500.00
TOTAL OBLIGATION EN CHF	6.79%	39'246'091.16	3.58%	20'573'061.42
Obligations en devises	9.72%	56'203'053.73	12.59%	72'343'556.12
Actions suisses	7.26%	41'992'955.80	17.32%	99'537'374.30
Actions étrangères	4.76%	27'533'646.70	14.34%	82'407'688.57
TOTAL ACTIONS	12.02%	69'526'602.50	31.66%	181'945'062.87
Fonds de placements divers	5.56%	32'145'920.21	5.56%	31'954'172.82
Immobilier - placements directs	15.03%	86'929'381.68	16.83%	96'703'272.40
Immobilier - placements indirects	19.83%	114'678'046.75	13.87%	79'721'034.63
TOTAL IMMOBILIER	34.86%	201'607'428.43	30.70%	176'424'307.03
TOTAL DES PLACEMENTS	100.00%	578'329'963.20	100.00%	574'657'596.73
Placements en monnaies étrangères				
Total		87'116'132.58		157'426'890.85
Sans couverture de risque change		61'117'654.35		128'199'643.93

6.4.1 Wertpapiere

	2011	2010
Obligations en CHF	39'246'091.16	20'573'061.42
Obligations en devises	56'203'053.73	72'343'556.12
Actions suisses	41'992'955.80	99'537'374.30
Actions étrangères	27'533'646.70	82'407'688.57
Fonds de placements divers	32'145'920.21	31'954'172.82
	197'121'667.60	306'815'853.23

6.5 Laufende Derivate

		2011	2010
Vente AUD	(AUD/CHF)	8'521'015.67	7'080'372.21
Vente CAD	(CAD/CHF)	2'272'736.63	1'647'287.78
Vente EUR	(EUR/CHF)	4'369'221.52	10'649'425.02
Vente GBP	(GBP/CHF)	2'764'124.03	2'867'639.89
Vente NOK	(NOK/CHF)	42'562.43	1'242'947.93
Vente NZD	(NZD/CHF)	183'058.17	157'138.04
Vente SEK	(SEK/CHF)	96'292.14	0.00
Vente USD	(USD/CHF)	6'998'248.21	4'720'545.66
Vente JPY	(JPY/CHF)	751'219.43	861'890.40
Total		25'998'478.23	29'227'246.93

Die Kasse hat die auf Devisenabsicherung spezialisierte Pariser Gesellschaft OAM mit einem entsprechenden Mandat beauftragt. Im Verlauf des Jahres hat dann die Anlagekommission das strategische Ziel der Devisenabsicherung geändert. Im August hat sie ausserdem beschlossen, eine Strategie zur Absicherung von Währungsrisiken für die Aktien des Portfolios festzulegen. Darüber hinaus hat die Kommission die verschiedenen strategischen Ziele für gewisse Devisen festgelegt.

Am 31.12.2011 präsentierten sich die verschiedenen Strategien zur Devisenabsicherung folgendermassen:

Währungen	Deckung Aktien			Deckung Obligationen		
	Taktisch	Strategisch	Marge	Taktisch	Strategisch	Marge
AUD	69,69 %	75,00 %	0 – 100 %	69,73 %	75,00 %	0 – 100 %
CAD	47,32 %	50,00 %	0 – 100 %	50,05 %	50,00 %	0 – 100 %
EUR	16,75 %	25,00 %	0 – 100 %	16,75 %	25,00 %	0 – 100 %
GBP	42,94 %	50,00 %	0 – 100 %	42,63 %	50,00 %	0 – 100 %
NOK	47,07 %	50,00 %	0 – 100 %		50,00 %	0 – 100 %
NZD	47,60 %	50,00 %	0 – 100 %	47,55 %	50,00 %	0 – 100 %
SEK	33,28 %	50,00 %	0 – 100 %		50,00 %	0 – 100 %
USD	25,06 %	25,00 %	0 – 100 %	25,55 %	25,00 %	0 – 100 %

6.6 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Gegenwärtig verfügt die CAPAV über keine derartigen Wertpapiere.

6.7 Erläuterungen zum Nettoergebnis der Anlagen

6.7.1 Ergebnisse aus beweglichem Vermögen

	2011			2010		
	Valeurs	Rendement	En %	En %	Rendement	Valeurs
Actifs en CHF						
Liquidités	66'000'815.55	597'970.03	1.61%	-4.17%	-262'029.51	8'236'105.63
Placements à terme BR	42'950'000.00	720'365.41	2.08%	2.87%	810'401.38	26'200'000.00
Prêts directs et dépôts	54'481'000.00	1'974'123.25	4.09%	4.21%	1'575'426.83	41'970'000.00
TOTAL placements BR et directs	97'431'000.00	2'694'488.66	3.25%	3.63%	2'385'828.21	68'170'000.00
Obligations suisses en CHF	32'058'891.16	1'660'464.58	7.35%	2.99%	423'724.30	13'106'561.42
Obligations étrangères en CHF	7'187'200.00	-34'869.98	-0.48%	3.75%	270'075.01	7'466'500.00
TOTAL OBLIGATIONS EN CHF	39'246'091.16	1'625'594.60	5.44%	3.25%	693'799.31	20'573'061.42
TOTAL EN CHF	136'677'091.16	4'320'083.26	3.83%	3.54%	3'079'627.52	88'743'061.42
Obligations en devises	56'203'053.73	307'423.23	0.48%	-1.43%	-1'054'480.79	72'343'556.12
	0.00	-	0.00%			
Actions suisses	41'992'955.80	-17'533'730.46	-22.05%	9.39%	8'274'044.03	99'537'374.30
Actions étrangères	27'533'646.70	-18'203'477.27	-28.41%	2.40%	1'998'228.66	82'407'688.57
TOTAL ACTIONS	69'526'602.50	-35'737'207.73	-24.89%	5.99%	10'272'272.69	181'945'062.87
	0.00	-	0.00%			
Fonds de placements divers	32'145'920.21	-2'697'152.17	-8.08%	1.12%	378'221.66	31'954'172.82
Fonds de placements immobiliers	86'929'381.68	4'498'973.65	5.55%	6.93%	4'384'268.14	79'721'034.63
TOTAL VALEURS MOBILIERES	447'482'864.83	-28'709'909.73	-6.11%	3.87%	16'797'879.71	462'942'993.49

6.7.2 Nettoergebnis aus dem Immobilienbetrieb

Immeubles	2011			2010		
	Val Rdmt	En Fr	En %	En %	En Fr	Val. Rdmt
Le Vervoz	1'980'000	125'302	6.11%	5.72%	121'445	2'120'000
Vissigen	4'640'000	253'698	5.48%	5.73%	262'950	4'620'000
Les Saules	1'460'000	69'117	4.75%	5.85%	84'602	1'450'000
Beausoleil	3'660'000	184'321	5.06%	5.22%	187'804	3'630'000
Clos-Fleuri	1'770'000	87'210	4.87%	4.42%	79'299	1'810'000
La Tour	6'150'000	324'838	5.32%	5.30%	321'487	6'070'000
Les Arcades	1'820'000	94'107	5.20%	4.74%	85'277	1'800'000
Le Cottentin	3'260'000	177'677	5.49%	5.37%	171'720	3'210'000
Les Aubépines	4'060'000	257'266	6.14%	5.94%	255'600	4'320'000
Château Cour	920'000	3'620	0.37%	0.46%	4'838	1'060'000
Artemis	3'910'000	187'882	4.81%	2.63%	102'296	3'900'000
Beausite	2'490'000	128'120	5.18%	5.19%	127'076	2'460'000
Prévent	5'750'000	290'195	5.08%	4.93%	280'693	5'680'000
Schlüsselacker	7'000'000	273'325	3.90%	4.51%	315'828	7'000'000
Gentianes	12'220'000	638'124	5.22%	5.39%	658'089	12'220'000
Dixence-Berchtold	25'865'886	612'554	4.74%			
La Barme	7'600'000	369'943	4.92%	5.06%	377'095	7'450'000
Muveran	3'170'000	174'041	5.56%	5.10%	157'106	3'090'000
Alexandra	6'900'000	286'939	4.34%	5.77%	365'424	6'330'000
Tourbillon	882'000	10'647	2.41%			
La Terrasse	4'270'000	42'000	1.97%			
Total	109'777'886	4'590'924	4.88%	5.07%	3'958'627	78'220'000
En construction	-					18'391'165
Terrains	4'900'161					92'108
./. Impôts fonciers		-116'191			-140'708	
Variation de la val. des imm.		245'365			332'000	
Total	114'678'047	4'720'098	4.89%	4.47%	4'149'919	96'703'272

6.7.3 Zusammenfassung der Anlageergebnisse

	2011			2010		
	Valeurs	Résultat	%	%	Résultat	Valeurs
Valeurs mobilières	447'482'864.83	-28'709'909.73	-6.11%	3.87%	16'797'879.71	462'942'993.49
Valeurs immobilières	114'678'046.75	4'720'097.87	4.89%	4.47%	4'149'918.48	96'703'272.40
TOTAL VALEURS MOB.+ IMMOB.	562'160'911.58	-23'989'811.86	-4.18%	4.00%	20'947'798.19	559'646'265.89
Débiteurs	16'158'581.77					15'011'330.84
TOTAL DES PLACEMENTS	578'319'493.35	-23'989'811.86	-4.08%	3.88%	20'947'798.19	574'657'596.73

6.7.4 Aktivzinsen

	2011	2010
Intérêts sur diverses PLP retournées, 2 % / 3 %	50.60	331.80
Intérêts sur placement FPBM, 2 % / 3 %	32'179.75	45'608.00
Intérêts sur placement RETAVAL, 2 % / 3 %	178'630.30	214'121.80
Intérêts sur placement FP SCIV, 2 % / 3 %	30'002.70	40'931.90
Total	240'863.35	300'993.50

6.7.5 Bankspesen und Spesen für Wertschriftenverwaltung

	2011	2010
TOTAL	1'468'778.94	741'531.11
En % de la fortune mobilière	0.33%	0.17%

In diesem Betrag enthalten sind die Kosten für die Global Custody der WKB, die Gebühren für Wertschriftendepots, Kommissionen, Courtage, Umsatzabgaben bei Wertpapiertransaktionen sowie die Kosten für die Wertschriftenbuchhaltung. Nicht enthalten sind die Kosten im Zusammenhang mit der Vermögensverwaltung der Kasse durch die Geschäftsleitung. Diese Kosten sind unter dem administrativen Aufwand unter Punkt 7.9 aufgeführt.

6.8 Erläuterungen zur Arbeitgeber-Beitragsreserve

	2011	2010
Réserve au 01.01.	2'647'199.80	2'259'718.60
Apport des employeurs	990'826.00	731'500.00
Utilisation de la réserve	-347'633.20	-344'018.80
Développement de la réserve de contributions des employeurs	643'192.80	387'481.20
Réserve au 31.12.	3'290'392.60	2'647'199.80

7 Erläuterungen zu weiteren Posten der Bilanz und zur Betriebsrechnung

7.1 Schulden gegenüber anderen Einrichtungen

	2011	2010
Dettes au 01.01.	11'537'968.10	9'803'306.40
Variation des dettes	1'424'500.00	1'434'000.00
Intérêts portés en compte	240'812.75	300'661.70
Dettes au 31.12.	13'203'280.85	11'537'968.10
Dette envers FPBM au 01.01.	1'608'652.05	1'519'044.05
Versement du FPBP	40'000.00	44'000.00
Remboursement au FPBM	0.00	0.00
Intérêts portés en compte	32'179.75	45'608.00
Dette envers FPBM au 31.12.	1'680'831.80	1'608'652.05
Dette envers RETAVAL au 01.01.	8'518'181.85	7'104'060.05
Versement de RETAVAL	1'300'000.00	1'200'000.00
Remboursement à RETAVAL	0.00	0.00
Intérêts portés en compte	178'630.30	214'121.80
Dette envers RETAVAL au 31.12.	9'996'812.15	8'518'181.85
Dette envers le FP SCIV au 01.01.	1'411'134.20	1'180'202.30
Versement du FP SCIV	100'000.00	190'000.00
Remboursement aux SCIV	-15'500.00	0.00
Intérêts portés en compte	30'002.70	40'931.90
Dette envers FPSCIV au 31.12.	1'525'636.90	1'411'134.20

7.2 Contributions des assurés et des employeurs

	2011	2010
Cotisations des salariés	23'437'503.05	21'327'593.52
Cotisations assurances individuelles	1'000.00	2'200.00
Récupération cotisations amorties	3'476.25	65'615.55
Pertes sur débiteurs	-59'881.60	-93'384.40
TOTAL des salariés	23'382'097.70	21'302'024.67
Cotisations des employeurs	24'139'858.79	21'933'295.26
Récupération cotisations amorties	3'476.25	65'615.55
Pertes sur débiteurs	-59'881.55	-93'384.35
Utilisation de la réserve de contributions des employeurs	-347'633.20	-344'018.80
TOTAL des employeurs	23'735'820.29	21'561'507.66
TOTAL COTISATIONS ASSURES + EMPLOYEURS	47'117'917.99	42'863'532.33

7.3 Rückzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidung

	2011	2010
Remboursement versement anticipé EPL	336'914.15	180'400.00
Remboursement versement divorce	0.00	0.00
Total	336'914.15	180'400.00

7.4 Rentenleistungen

	2011		2010	
	Fondation	Réassureur	Fondation	Réassureur
Rentes d'invalidité	2'163'529.35	151'144.20	2'063'602.40	176'389.20
Rentes d'enfants d'invalides	211'274.60	8'537.40	212'434.90	15'746.10
Rentes de veuves	1'468'939.00	2'608.00	1'315'834.00	2'608.00
Rentes d'orphelins	161'384.40	9'951.60	137'477.15	11'033.40
Rentes de retraités	3'989'176.00	0.00	3'388'450.20	0.00
Rentes d'enfants de retraités	14'205.00	0.00	15'681.60	0.00
Total	8'008'508.35	172'241.20	7'133'480.25	205'776.70
TOTAL	8'180'749.55		7'339'256.95	

7.5 Austrittsleistungen

7.5.1 Freizügigkeitsleistungen bei Austritt

	2011	2010
Versements en espèces	1'025'601.39	686'298.90
Transferts à l'Institution supplétive	3'105'277.41	1'173'239.60
Transferts à d'autres IP	12'966'061.41	9'143'323.22
TOTAL	17'096'940.21	11'002'861.72

7.5.2 WEF-Vorbezüge und Scheidung

	2011	2010
Versements anticipés pour EPL	3'845'540.85	2'736'360.51
Versements suite à un divorce	496'355.55	813'577.10
TOTAL	4'341'896.40	3'549'937.61

7.6 Leistungen des Rückversicherers und anderer Vorsorgeeinrichtungen

	2011	2010
Prestations épargne reçues pour invalides	73'856.80	84'592.00
Prestations rentes reçues du réassureur	172'241.20	205'776.70
Prestations en capitaux bénéficiaires rentes reçues	40'832.00	70'299.50
TOTAL	286'930.00	360'668.20

7.7 Sonstiger Ertrag

	2011	2010
Ouverture dossiers EPL	19'500.00	14'250.00
Produits divers	939.50	119.60
Total	20'439.50	14'369.60

7.8 Sonstiger Aufwand

	2011	2010
Honoraires actuariels et conseils	94'958.00	87'156.00
Indemnités et frais de séances	24'743.00	27'353.90
Contrôle et révision	16'740.00	16'678.00
Frais divers	22'472.20	20'664.08
Total	158'913.20	151'851.98

7.9 Verwaltungsaufwand

	2011	2010
	2'004'190.00	1'914'950.00

Der Verwaltungsaufwand umfasst sämtliche Verwaltungskosten der Stiftung und entspricht jeweils 5 ‰ des gesamten Lohnvolumens des Vorjahrs. Dies ergibt Fr. 251.– pro Jahr und versicherte Person einschliesslich Rentenbezüger. In diesem Betrag enthalten sind auch die Kosten für die Vermögensverwaltung der CAPAV.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung wurden der Aufsichtsbehörde am 26. Juni 2011 zugestellt. Bis anhin wurden keine Anmerkungen gemacht.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage der Kasse

9.1 Unterdeckung

Die Kasse weist keine Unterdeckung aus.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

4.4 Bericht der Revisionsstelle



Rapport de l'organe de contrôle
au Conseil de fondation de
Caisse de retraite paritaire de l'artisanat du bâtiment du canton du Valais (CAPAV)
Sion

En notre qualité d'organe de contrôle, nous avons vérifié la légalité des comptes annuels (bilan, compte d'exploitation et annexe), de la gestion et des placements ainsi que des comptes de vieillesse de Caisse de retraite paritaire de l'artisanat du bâtiment du canton du Valais (CAPAV) pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2011.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, de la gestion et des placements ainsi que des comptes de vieillesse incombe au conseil de fondation, alors que notre mission consiste à les vérifier et à émettre une appréciation les concernant. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre révision a été effectuée selon les Normes d'audit suisses. Ces normes requièrent de planifier et de réaliser la vérification de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées avec une assurance raisonnable. Nous avons révisé les postes des comptes annuels et les indications fournies dans ceux-ci en procédant à des analyses et à des examens par sondages. En outre, nous avons apprécié la manière dont ont été appliquées les règles relatives à la comptabilité, à l'établissement des comptes annuels, aux placements et aux principales décisions en matière d'évaluation, ainsi que la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. La vérification de la gestion consiste à constater si les dispositions légales et réglementaires concernant l'organisation, l'administration, le prélèvement des cotisations et le versement des prestations ainsi que les prescriptions relatives au principe de loyauté dans la gestion de fortune sont respectées. Nous estimons que notre révision constitue une base suffisante pour former notre opinion.

Selon notre appréciation, les comptes annuels, la gestion et les placements ainsi que les comptes de vieillesse sont conformes à la loi suisse, à l'acte de fondation et aux règlements.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels qui vous sont soumis.

PricewaterhouseCoopers SA

Stéphane Jaquet
Expert-réviseur
Réviseur responsable

David Pignat
Expert-réviseur

Sion, le 4 juin 2012

Annexe:

- Comptes annuels (bilan, compte d'exploitation et annexe)

PricewaterhouseCoopers SA, place du Midi 40, Case postale, 1951 Sion
Téléphone: +41 58 792 60 00, Téléfax: +41 58 792 60 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers SA est membre d'un réseau mondial de sociétés juridiquement autonomes et indépendantes les unes des autres.

V. Technische Bilanz



Bilan technique

Caisse de pensions CAPAV

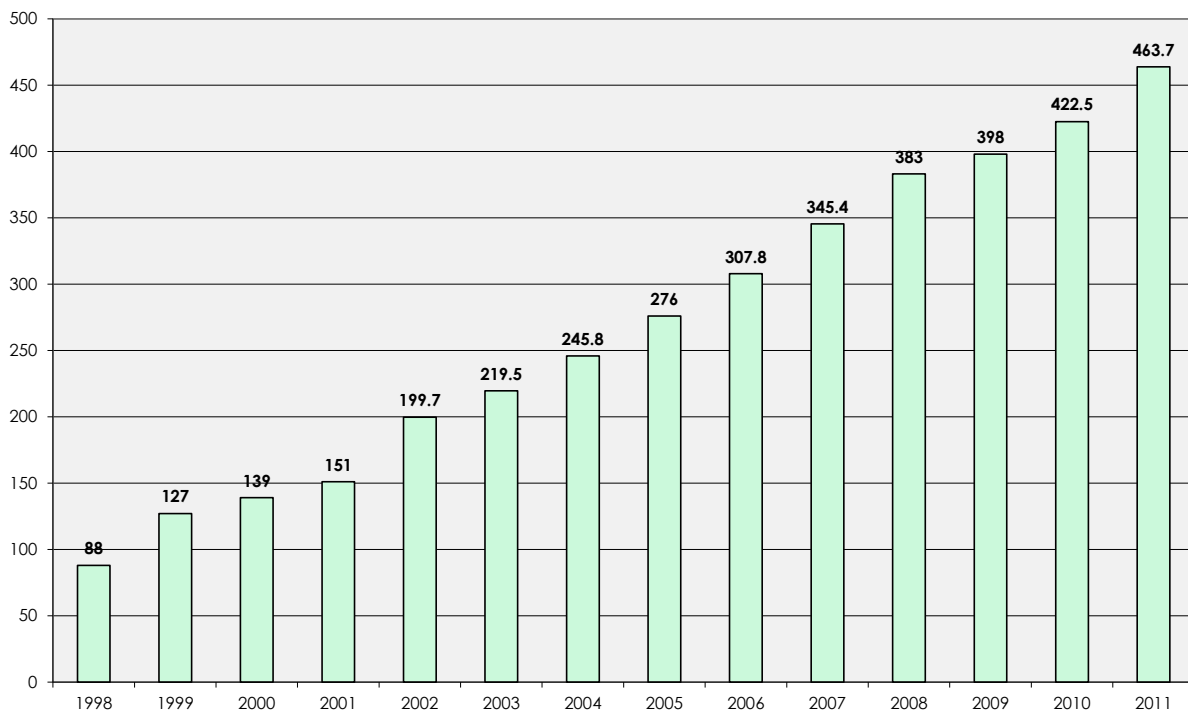
	<i>en CHF</i>	
	31.12.2011	31.12.2010
Total de l'actif	582'518'944	578'921'793
Dettes	- 13'203'281	- 11'580'880
Compte de régularisation du passif	- 175'021	- 132'251
Réserve de contributions de l'employeur sans renonciation à l'utilisation	- 3'290'393	- 2'647'200
FORTUNE NETTE DE PREVOYANCE (FP)	565'850'249	564'561'462
Capital de prévoyance des assurés actifs ¹	451'654'462	426'033'747
Capital de prévoyance des bénéficiaires de rentes/pensions ²	97'056'796	77'742'918
Capitaux de prévoyance	548'711'258	503'776'665
Provision de longévité ³	575'007	471'607
Provision de fluctuation des risques	4'950'000	9'048'100
Provision pour article 17 LFLP ⁴	96'191	105'058
Provision de financement des peintres	27'077	27'077
Provision de financement des électriciens	2'197'268	2'830'810
Provision pour maintien du taux de conversion	1'110'000	800'000
Provision d'adaptation des rentes/pensions en cours	4'557'105	4'557'105
Provisions techniques	13'512'648	22'084'757
CAPITAUX DE PREVOYANCE ET PROVISIONS TECHNIQUES (CP)	562'223'906	525'861'422
RESERVE DE FLUCTUATION DE VALEURS (RFV)	3'626'343	38'700'040
EXCEDENT TECHNIQUE ⁵	0	0
DEGRE DE COUVERTURE ⁶	100.0 %	100.0 %
DEGRE DE COUVERTURE LEGAL (Article 44 alinéa 1 OPP2) ⁷	100.6 %	107.4 %
<i>Objectif de la Réserve de fluctuation de valeurs</i>	<i>167'108'000</i>	<i>155'655'000</i>

Remarques :

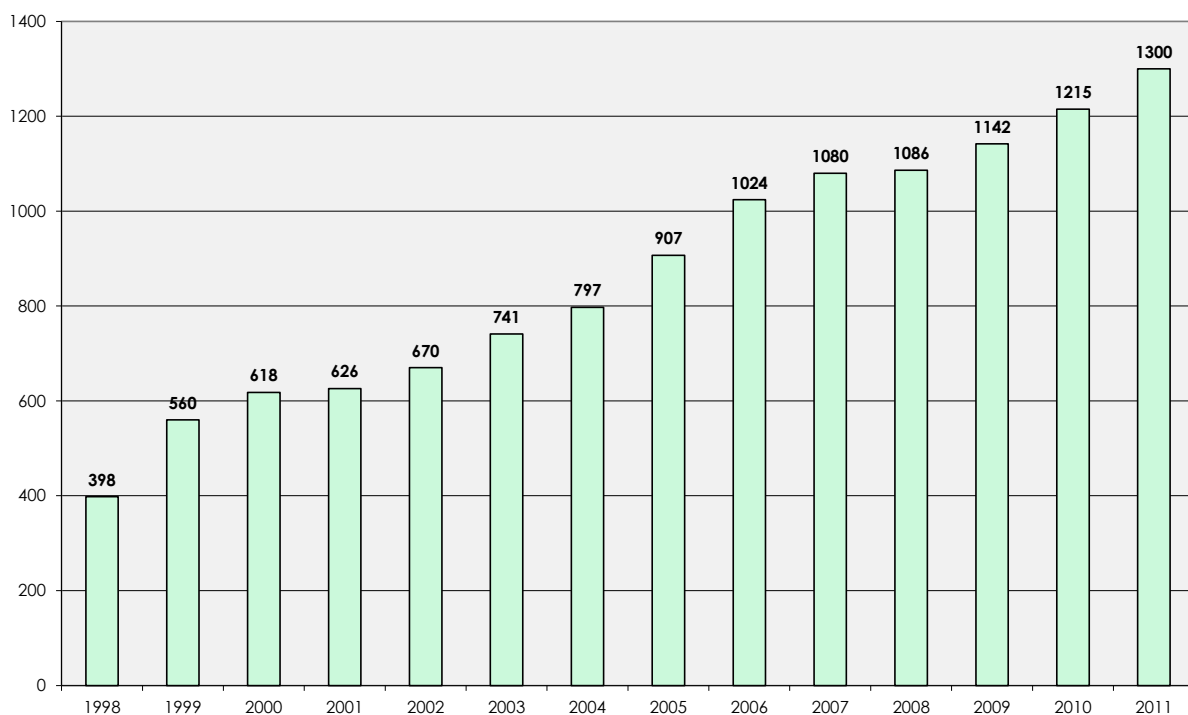
- 1) Y compris les comptes bloqués (CHF 6'990'418.-).
- 2) Bases techniques: LPP2010 à 3.5 % compte tenu de la déduction des avoirs des invalides (CHF 20'622'384.-).
- 3) 0.5 % des capitaux de prévoyance des bénéficiaires de rentes/pensions par année sans déduction des avoirs des invalides, sans tenir compte des rentes d'enfants.
- 4) Cette provision est pratiquement dissoute car le calcul exact a pu être réalisé par la Caisse. La provision permet encore de couvrir les écarts sur l'article 17.
- 5) = FP - CP - RFV. Un excédent technique négatif constitue un découvert.
- 6) = FP / [CP + RFV]
- 7) = FP / CP

VI. Statistiken

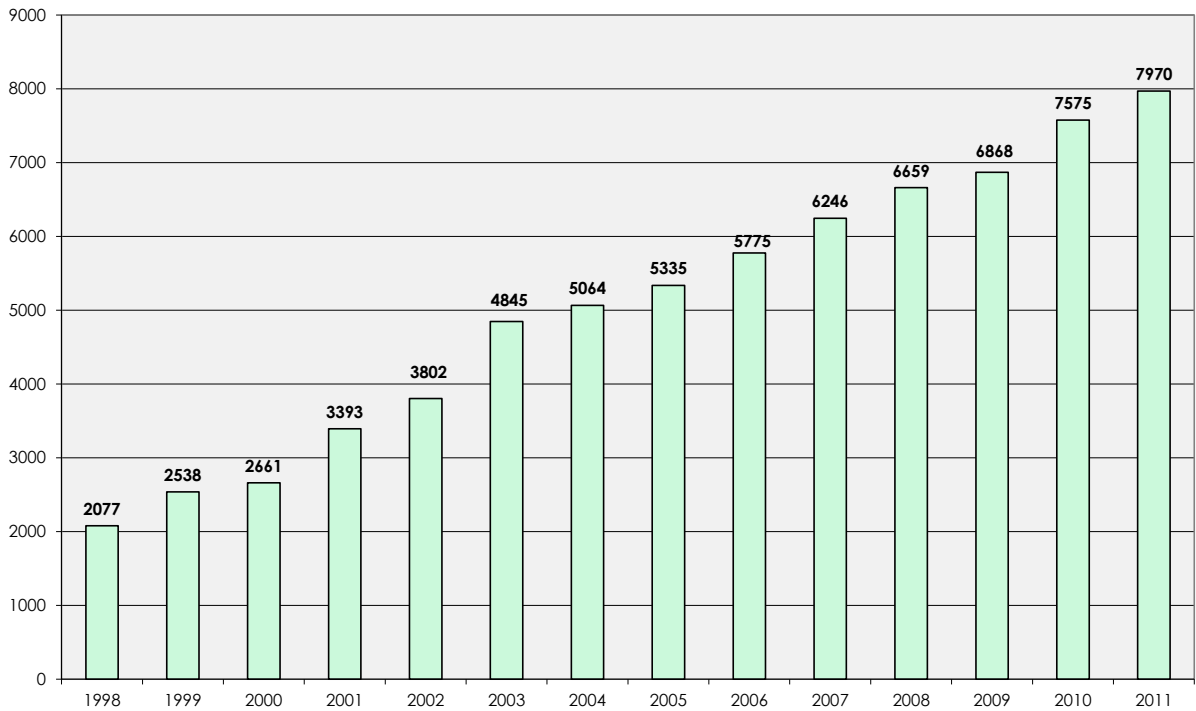
Entwicklung des beitragspflichtigen Lohnvolumens (in Mio. CHF)



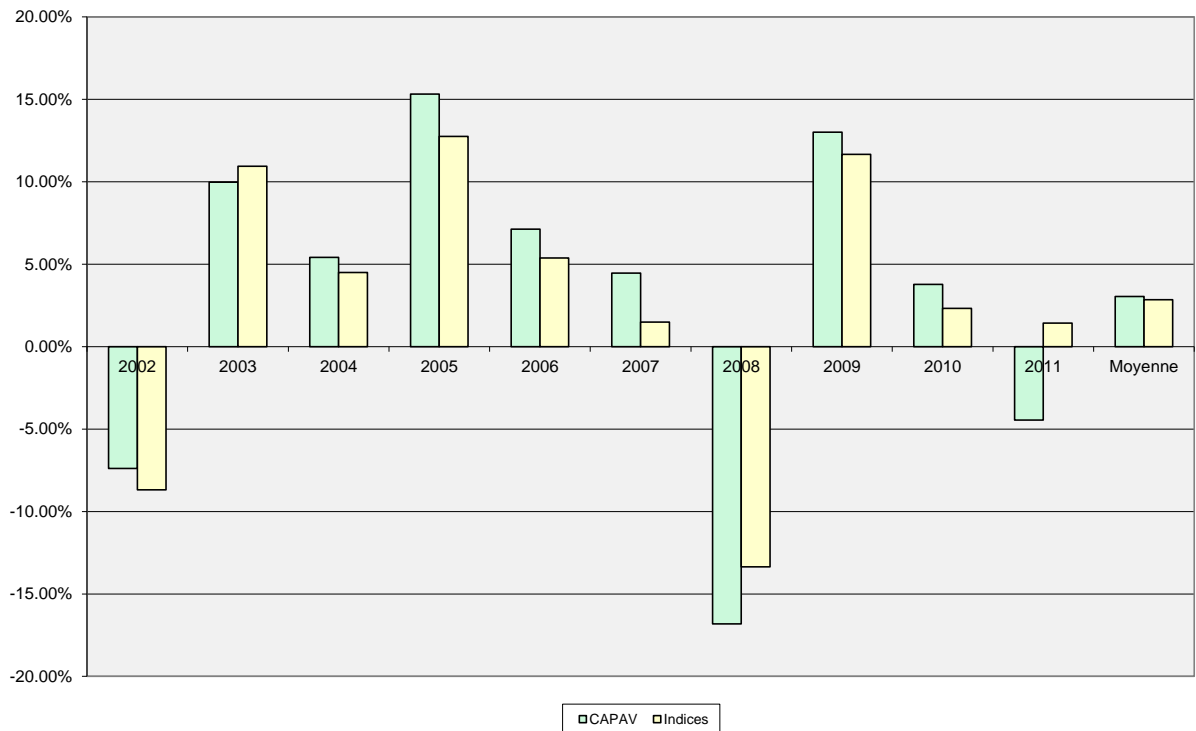
Entwicklung der Anzahl angeschlossener Unternehmen



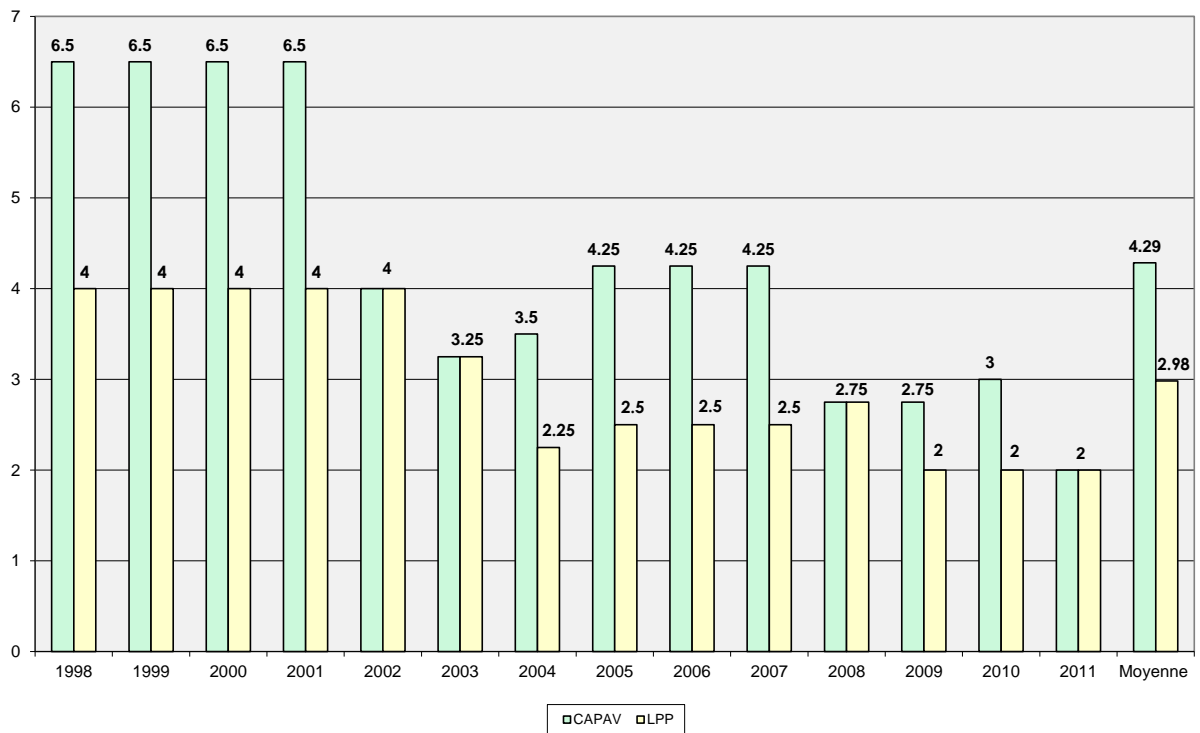
Entwicklung der Anzahl Versicherte



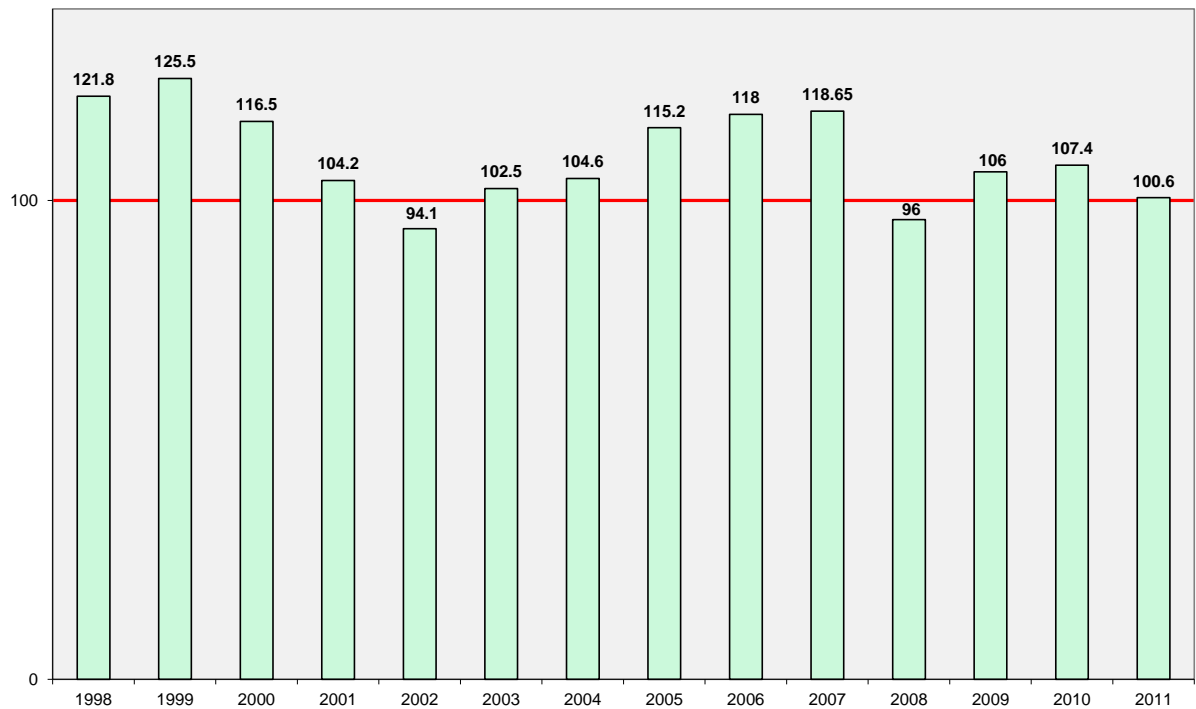
Renditen der CAPAV im Vergleich zu den Referenzindizes



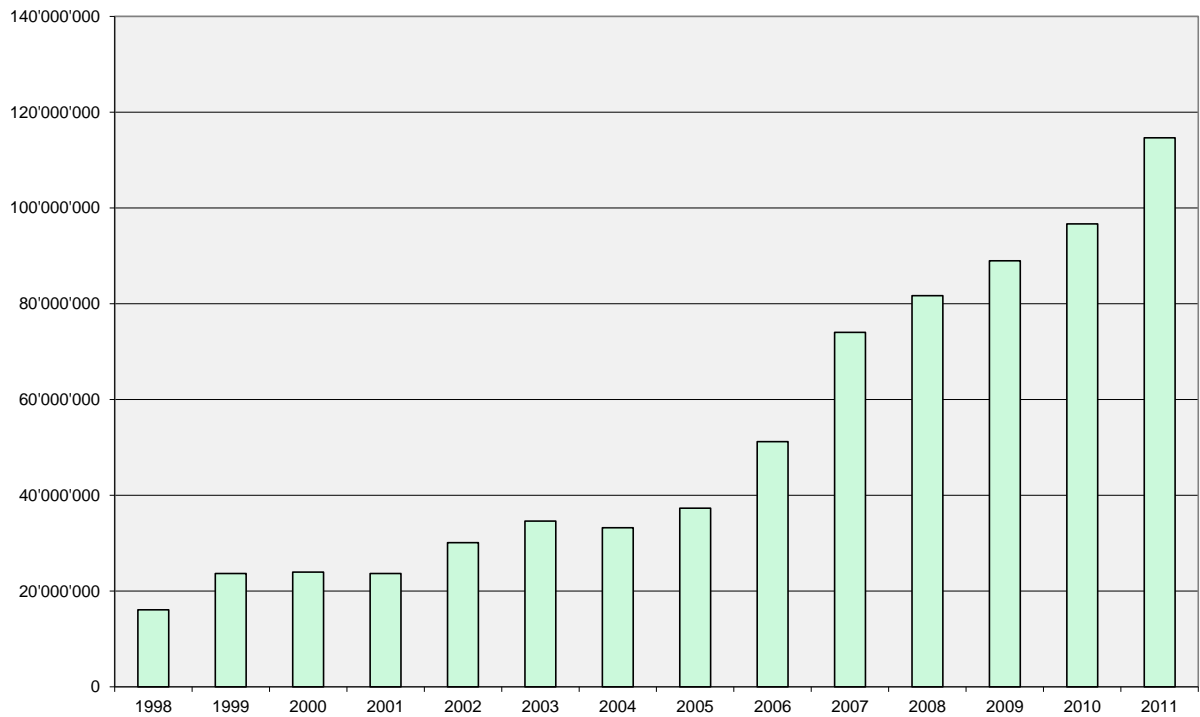
Angewandte Zinssätze für die individuellen Konten der Versicherten



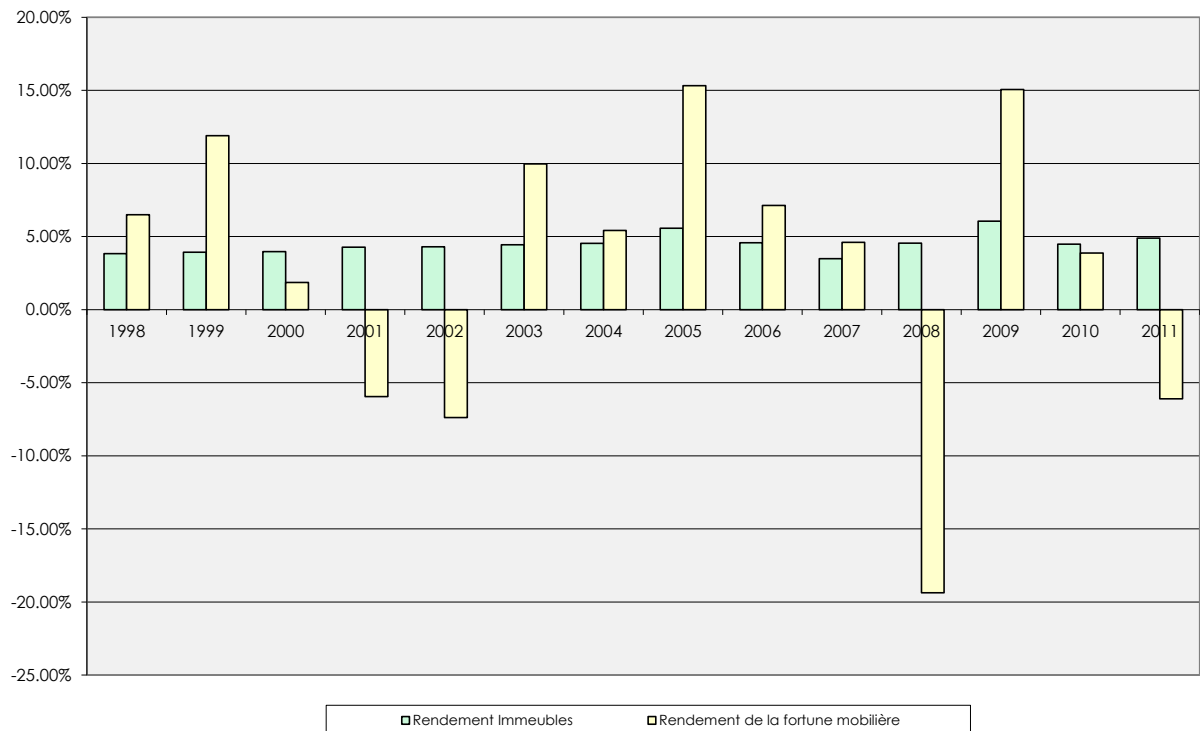
Deckungsgrad



Entwicklung des Immobilienvermögens



Immobilienrenditen im Vergleich zu den Renditen aus beweglichem Vermögen



VII. Schlussfolgerung

Der Stiftungsrat dankt allen angeschlossenen Unternehmen für das der Kasse entgegengebrachte Vertrauen.

Er verfolgt aufmerksam die finanzielle Lage der Kasse und ist überzeugt, dass die CAPAV für turbulente Zeiten gut gerüstet ist. In diesem Sinne setzen die verantwortlichen Organe alles daran, das Fortbestehen der Kasse zu sichern.

Grosser Dank gebührt ausserdem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bureau des Métiers, die mit der administrativen Verwaltung der Kasse betraut sind.

Sitten, im Juni 2012

Im Auftrag des Stiftungsrates der CAPAV:

BUREAU DES METIERS

Der Direktor:



Gabriel Décaillet

Der Verwalter:



Eric Moix



CAPAV-Stiftung

c/o Bureau des Métiers
Rue de la Dixence 20
1950 Sitten

www.capav.ch
info@capav.ch